

Beratungslehrkräfte an der Beruflichen Schule Oldenburg

In den vergangenen Jahren haben sich die Strukturen, die pädagogischen Angebote und die Aufgaben der Beruflichen Schulen verändert. Der Auftrag der Umsetzung einer inklusiven und integrativen Schule und der damit verbundene kollektive Unterricht für eine sehr heterogene Schülerschaft verändert die Aufgaben und die Rolle der Lehrkräfte.

An der Beruflichen Schule Oldenburg gibt es bereits unterschiedliche Unterstützungsangebote für die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte.

Beratungslehrkräfte ergänzen nun seit dem Schuljahr 2019/2020 das Angebot der Unterstützungsangebote. Seit dem Schuljahr 2019/2020 gibt es zwei Beratungslehrkräfte an der Beruflichen Schule Oldenburg, die sich mit ihrer Tätigkeit auf den Standort Oldenburg konzentrieren, da sie dort unterrichtlich eingesetzt sind. Derzeit befindet sich eine weitere Lehrkraft in der Qualifizierungsmaßnahme zur Beratungslehrkraft.

Beratungslehrkräfte haben eine einjährige, vielseitige und fundierte Qualifizierungsmaßnahme beim Verband der Beratungslehrkräfte Schleswig-Holstein durchlaufen, in der sie unter anderem Elemente der Gestalttherapie, der systemischen Beratung und der Transaktionsanalyse kennengelernt und erprobt haben.

Sie führen keine direkte Berufsberatung oder Suchtberatung durch, können aber beispielsweise Einzelfallhilfe in folgenden Situationen leisten:

- bei individuellen Lern- und Leistungsproblemen
- bei persönlichen und schulischen Krisensituationen jeglicher Art
- bei Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften mit Schülerinnen und Schülern
- bei Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern
- bei der Suche nach außerschulischen Beratungseinrichtungen

Beratungslehrkräfte verantworten, gestalten und dokumentieren den Beratungsprozess vom ersten Kontakt bis zum Abschluss der Beratung, bzw. der erfolgten Weitervermittlung an eine andere Institution, bzw. einem anderen schulinternen Unterstützungsangebot (z.B. Schulsozialarbeit, Schulpsychologin).

Beratungslehrkräfte geben nicht so sehr Ratschläge oder Empfehlungen, sondern viel mehr bieten sie Strukturen zur Erarbeitung von Lösungsansätzen, die die Ratsuchenden selbst umsetzen. So soll angestrebt werden, dass Ratsuchende dabei unterstützt werden, ihr Problem selbst zu lösen.

Beratung erfolgt immer vertraulich, in einem verschwiegenen Raum und basiert auf Freiwilligkeit.

Die Beratungslehrkräfte stellen sich zu Beginn des Schuljahres in den neuen Klassen am Standort Oldenburg vor und werden im Laufe des Schuljahres von ratsuchenden Schülerinnen und Schülern auf unterschiedlichen Wegen angesprochen.

Im Durchschnitt wurden im vergangenen Schuljahr 2020/2021 beispielsweise etwa zwei bis drei Beratungsgespräche pro Woche pro Beratungslehrkraft außerhalb ihres unterrichtlichen Einsatzes geführt. Die Durchschnittsdauer dieser Gespräche lag bei 60-90 Minuten (plus Nachbereitungszeit) pro Gespräch.

Da sich die Unterstützung der Beratungslehrkräfte als ein sinnvolles und gutes zusätzliches Unterstützungsangebot der Beruflichen Schule Oldenburg erwiesen hat, soll nunmehr die Erprobungsphase des Konzepts damit als abgeschlossen angesehen werden. Beratungslehrkräfte

sollen zukünftig selbstverständlich als festes Konzept der Unterstützungssysteme beibehalten werden und damit weiterhin als Anlaufstelle für ratsuchende Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen bleiben.

Antrag:

Die Schulkonferenz möge beschließen, dass das Konzept der Beratungslehrkräfte fortgeführt und fest in die Unterstützungsangebote der Beruflichen Schule integriert wird.